

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III- Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, 2. Jänner 1982, 7.45 Uhr:

Von Freitag auf Samstag sind im Bereich Zillertal-Kitzbüchel 45- 50 cm Neuschnee, im übrigen Tirol zwischen 10 und 25 cm gefallen. Laut Wetterwarte schwächt sich die Niederschlags-tätigkeit mit Ausnahme der Nordstaulagen ab, die Schneefallgrenze liegt bei 800 bis 1000 m. Es kommt zu einer zögernden Wetterbesserung.

Das milde Wetter verbunden mit dem heftigen Regen bzw nassen Neuschnee bewirkt eine starke Durchfeuchtung und Belastung der darunterliegenden Schneedecke. In mittleren Höhenlagen besteht daher an exponierten Verkehrswegen und unter steilen Wiesenhängen örtlich akute Gefahr durch Naßschneeläwinen. Im Raum Arlberg-Lechtal, aber wegen des großen Neuschneezuwachses auch im Raum Zillertal-Kitzbüchel ist in nicht entladenen Lawenstrichen erhöhte Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten verschärft sich die Situation auf Grund der hohen Temperaturen und Neuschneefälle. In kammnahen Bereichen erhöht sich die Labilität durch zusätzliche Windverfrachtungen. Schitouren oberhalb der Waldgrenze, vor allem an nord- bis ostgerichteten Hängen erfordern wegen der örtlich hohen Schneebrettgefahr sorgfältigste Routenwahl, im Raum Zillertal-Kitzbüchel ist derzeit vor Touren abzuraten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Sonntag, ca 9.00 Uhr.